

D. Ergänzende Ausschreibung für den Nachwuchs

1. Allgemeine Festlegungen

1.1. Die Spielleitung obliegt dem Jugendausschuss des KFV Fußball Salzland.

1.2. Spielgemeinschaften sind gemäß § 12 der Jugendordnung (JO) beim Jugendausschussvorsitzenden zu beantragen. Hierfür ist der Vordruck (Antrag auf Spielgemeinschaft im Nachwuchs) zu verwenden. Bei Spielgemeinschaften die kreisübergreifend sind haben die Vereine den Antrag vom Jugendausschuss des mitspielenden KFV unterschrieben bzw. mit dessen Zustimmung vorzulegen. Gastspielgenehmigungen für die Mannschaften die ihren Spielbetrieb auf Kreisebene austragen sind weiterhin beim Jugendausschussvorsitzenden zu beantragen. Für die Mannschaften die im Spielbetrieb auf Landesebene spielen, ist dieser Antrag über den Landesverband Sachsen-Anhalt (Geschäftsstelle) einzureichen.

1.3. Die Spiele im Kleinfeldbereich sind auf Rasen- oder Kunstrasenplätzen auszutragen. In Ausnahmefall ist auch das Spielen auf einem Hartplatz möglich, wenn die gemeldeten Hauptplätze unbespielbar sind. Dazu liegt die Entscheidung beim Schiedsrichter.

1.4. Die Spielpläne der B- bis F-Junioren sind dem DFB-Net zu entnehmen und amtliche Ansetzungen. Zu allen Spielen dieser Altersklassen wird mit dem elektronischen Spielbericht (ESB) gearbeitet. Für die G-Junioren werden gesonderte Spielpläne erstellt, da die Spiele in Turnierform und ohne sportliche Wertung durchgeführt werden.

1.5. Richtspieltage und allgemeine Anstoßzeiten

1.5.1. B-Junioren: Sonntag, 11:00 Uhr

1.5.2. C-Junioren: Samstag, 11:00 Uhr

1.5.3. D-Junioren: Sonntag, 09:30 Uhr

1.5.4. E-Junioren: Samstag, 10:00 Uhr

1.5.5. F-Junioren: Sonntag, 09:30 Uhr

1.5.6. G-Junioren: Samstag, 10:00 Uhr

Die genaue Spieltagezuordnung erfolgt bei den F- und G-Junioren nach der Belegung der Sportplätze in Absprache mit dem jeweiligen Turnierausrichter.

1.6. Ballgrößen

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat für den Kleinfeldfußball Richtlinien zur Ballgröße empfohlen, die im Kreisspielbetrieb Anwendung finden:

D-Junioren: Leichtspielball, Größe 5 (350 g)

E-Junioren: Leichtspielball, Größe 5 (290 g)

F-Junioren: Leichtspielball, Größe 5 (290 g)

G-Junioren: Leichtspielball, Größe 4 (290 g)

2. Aufstieg

Ausschreibung 2016/17

2.1. Die Kreismeister der B- bis D-Junioren steigen in die Landesliga auf. Dazu sind in einzelnen Altersklassen Aufstiegsspiele möglich, falls dies vom Landesjugendausschuss festlegt wird.

2.2. Verzichtet ein Kreismeister auf sein Aufstiegsrecht, kann in der Folge der Platzierungen bis zum 4. Platz ein Nachrücken erfolgen. Wird kein Nachrücker nach den vorstehenden Sätzen gefunden, trifft der Jugendausschuss des KfV alle weiteren Entscheidungen und legt die weitere Verfahrensweise fest.

3. Ergebnismeldung

3.1. Durch die Nutzung des elektronischen Spielberichtes (ESB) für die B- bis F-Junioren gilt diese als verbindlich. Verantwortlich ist der gastgebende Verein.

3.2. Alle Ergebnisse der Punkt und Pokalspiele sind über das DFB-Net entsprechend Punkt 11 der allgemeinen Ausschreibung zu melden.

3.3. Für die G-Junioren erfolgt die Meldung über die Turnierunterlagen an den Staffelleiter.

4. Stichtagsregelung

A-Junioren: 01.01.1998

D-Junioren: 01.01.2004

B-Junioren: 01.01.2000

E-Junioren: 01.01.2006

C-Junioren: 01.01.2002

F-Junioren: 01.01.2008

G-Junioren: 01.01.2010

5. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter werden durch den Schiedsrichterausschuss des KfV für die B- bis D-Junioren angesetzt. In der E-Jugend ist der Gastgeber für die Schiedsrichtergestellung verantwortlich. Dazu sollten, falls möglich, auch geprüfte Schiedsrichter aus den Heimvereinen benannt werden.

Die F-Junioren spielen bis auf Widerruf in einer Fair-Play-Liga ohne Schiedsrichter (siehe dazu Durchführungsbestimmungen der F-Junioren). Zudem behält sich der Jugendausschuss vor, auch in diesen Altersklassen Schiedsrichter anzusetzen, falls es erforderlich ist.

6. Zahl der Auswechslungen

Im Spielbetrieb auf Kreisebene (Liga und Pokal) der A- bis E-Junioren ist grundsätzlich der Einsatz von bis zu 4 Auswechselspielern möglich. Eine Wiedereinwechslung bereits ausgewechselter Spieler ist möglich.

F-Junioren dürfen analog der vorstehenden Regelung 5 Auswechselspieler einsetzen. G-Junioren dürfen unbegrenzt wechseln.

7. Ermittlung der Kreismeister

7.1. Die B-Junioren ermitteln den Kreismeister in zwei Spielrunden. In der ersten Runde wird in einer gemeinsamen Staffel mit Hin- und Rückspielen gespielt. Zur zweiten Runde wird eine Einteilung in Meisterrunde (Platz 1-4) und Platzierungsrunde (Platz 5-7) vorgenommen. In diesen Staffeln wird ebenfalls in Hin- und Rückspielen gespielt. Dabei ist Punkt neun der Ausschreibung zu

Ausschreibung 2016/17

beachten. Bei Veränderungen der Mannschaftszahlen (z.B. durch Mannschaftsrückzug) behält sich der Jugendausschuss eine Anpassung vor.

7.2 Die C-Junioren ermitteln ihren Kreismeister in Hin- und Rückspielen (§ 13 der Jugendordnung). Dabei ist Punkt neun der Ausschreibung zu beachten.

7.3 Die D-Junioren spielen zunächst in territorial orientierten Staffeln Jeder gegen Jeden eine Runde (ohne Rückspiele). Nach dieser Runde werden zwei Leistungsklassen gebildet. In ihnen wird ebenfalls jeder gegen jeden (ohne Rückspiele) gespielt. Die Kreisoberliga wird durch die Plätze 1-4 jeder Staffel gebildet. Die Kreisliga durch die Plätze 5 bis 7 bzw. 8 jeder Staffel. Bei Veränderungen der Mannschaftszahlen (z.B. durch Mannschaftsrückzug) behält sich der Jugendausschuss eine Anpassung vor.

7.4. Die E-Junioren ermitteln ihren Kreismeister zunächst in territorial orientierten Staffeln jeder gegen jeden in einer Runde. Danach werden in Staffeln alle Plätze ausgespielt. So spielen die Staffelsieger in Hin- und Rückspiel den Kreismeister aus. Die Staffelfweiten spielen, nach dem gleichen Modus, um die nachfolgenden Plätze. Dies setzt sich dann fort. Im Rahmenterminplan sind diese Spieltage als Playoff gekennzeichnet.

7.5. Die F-Junioren ermitteln den Kreismeister in Turnierform. Die Ausschreibung, der Rahmenterminplan und die Spielansetzungen werden gesondert erstellt und den beteiligten Vereinen rechtzeitig ausgehändigt.

7.6. Die G-Junioren werden ihren Spielbetrieb in Turnierform durchführen. Die Ausschreibung, der Rahmenterminplan und die Spielansetzungen werden gesondert erstellt und den beteiligten Vereinen rechtzeitig ausgehändigt. Ein Kreismeister wird in dieser Altersklasse nicht ermittelt. Es wird keine sportliche Wertung vorgenommen.

7.7. In den Altersklassen A- bis F-Junioren werden Kreismeister im Hallenfußball ermittelt. Die A- bis D-Junioren spielen diesen nach den DFB-Hallenregeln (Futsal) aus. Am D-Juniorenwettbewerb nehmen die Mannschaften der Talentliga nicht teil. Die E- und F-Junioren ermitteln ihren Hallenkreismeister nach den bisherigen (angepassten) Hallenfußballregeln, es wird jedoch mit einem Futsalball gespielt. Für die G-Junioren gibt es eine gesonderte Hallenfußballregelung.

8. Kreispokal

8.1. In den Altersklassen A- bis F-Junioren werden die Kreispokalsieger gemäß § 13 der JO im K.-o.-System ermittelt.

8.2. Die Mannschaften der A-Junioren-Landesliga ermitteln ihren Kreispokalsieger auch auf Kreisebene.

8.3. In den Altersklassen B- bis D-Junioren spielen die Mannschaften der Landesliga ebenfalls im Kreispokalwettbewerb mit.

8.4. Da im B- und C-Juniorenbereich Mannschaften als 9er-Teams (Norweger Modell) melden können, wird dafür aber kein eigenständiger Wettbewerb

durchgeführt. Der jeweilige Gegner hat sich dann mit seiner Mannschaft dem Gegner mit der geringeren Spielerzahl anzupassen.

8.5. Bei den F-Junioren kommt ebenfalls der elektronische Spielberichtbogen zum Einsatz.

9. Das „Norweger-Modell“ bedeutet, dass die Vereine ihre Mannschaften orientieren an der Anzahl der in der Altersklasse zur Verfügung stehenden Spieler. Dieses Modell ist in den Altersklassen der B- und C-Junioren nötigenfalls anzuwenden. Die Mannschaften mit der geringeren Spielerzahl gelten als 9er - Mannschaften und gelten bei der Gestellung von sechs Spielern als spielfähig. In diesem Fall kann die gegnerische Mannschaft aber 9 Spieler auflaufen lassen. Sollte das als 9er - Mannschaft gemeldete Team jedoch 10 (oder mehr) Spieler zur Verfügung haben, gilt sie in diesem Fall als Großfeldmannschaft und der Gegner (Großfeldmannschaft) tritt auch mit 10 (oder mehr) Spielern an.

Die 9er-Mannschaft kann eine Mehrspielerzahl nicht für Spielerwechsel nutzen. Es wird so in jedem Fall auf Großfeld mindestens 10 gegen 10 Spieler gespielt. Der Platzaufbau erfolgt wie folgt: Grundsätzlich wird auf zwei Großfeldtore gespielt. Dazu wird ein feststehendes des normalen Spielfeldes genutzt. Ein zweites mobiles (Tragbares), welches bei fast allen Vereinen vorhanden ist, wird auf die gegenüber liegende Strafraumlinie gestellt. Diese ist dann bis zur Seitenlinie zu verlängern und dient somit als Torlinie.

Der Strafraum davor hat die gleichen Maße wie im normalen Großfeldspielbetrieb. Dieser kann aber durch gestrichelte Linien bzw. Fahnenstangen gekennzeichnet werden. Die Mittellinie wird durch Fahnenstangen markiert und es ist nur der Anstoßpunkte durch Abkreiden zu kennzeichnen. Sollte der Platzbauende Verein kein mobiles Großfeldtor zur Verfügung haben, werden zwei Kleinfeldtore (5x2 Meter) genutzt. Eines wird in das Großfeldtor gestellt und das Zweite auf die gegenüberliegende Strafraumlinie. Der restliche Spielfeldaufbau erfolgt, wie bei der Nutzung von zwei Großfeldtoren. Es ist unbedingt auf die unfallfreie Sicherung des mobilen Tores zu achten, das heißt, es ist umfassend gegen Umfallen zu sichern. Alle Regeln des normalen Großfeldspielbetriebes bleiben bestehen.

9.1. Die Anwendung des Norweger Modells ist grundsätzlich im ESB zu vermerken (besondere Vorkommnisse).

9.2. Eine 9er-Mannschaft hat ihr Antreten nach dem Norwegermodell vor jedem Spieltag dem gegnerischen Verein und dem Staffelleiter bis Donnerstag 20:00 Uhr über das DFBnet Postfachsystem per Mail anzuzeigen. Unterbleibt diese Mitteilung kann nicht auf die Anwendung des Norwegermodells bestanden werden. Im Einvernehmen mit dem gegnerischen Verein ist die Anwendung auch bei unterbliebener Meldung möglich.

E. Spielbetrieb F-Junioren 2016/17 – Fair-Play-Liga

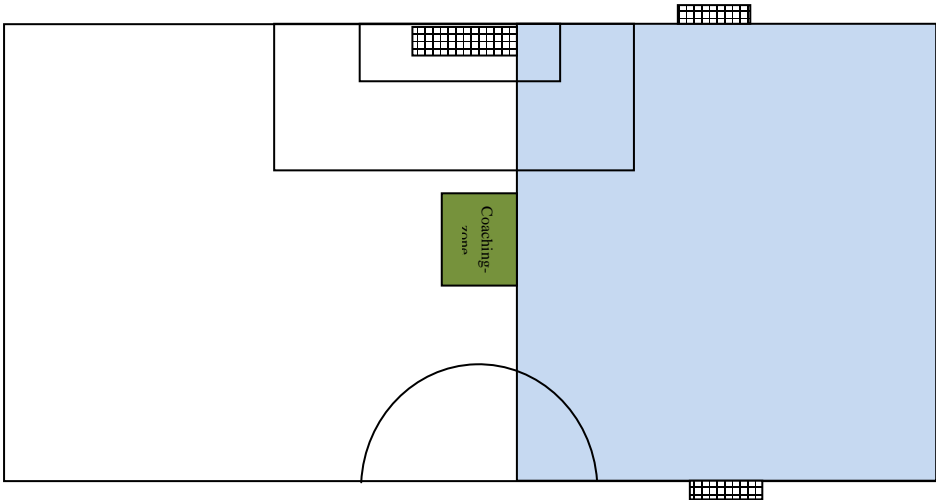
Die F-Junioren spielen ihre Punkt- und Pokalspiele in einer Fair-Play-Liga beziehungsweise einem Fair-Play-Pokal. Dabei entscheiden die Spieler im Spiel selbst über die Spielfortsetzungen. Im Streitfall wird die Entscheidung

Ausschreibung 2016/17

einvernehmlich durch die Trainer der beiden beteiligten Mannschaften getroffen. Hierzu wird eine gemeinsame Coaching-Zone an der Platzmitte eingeführt.

Die Eltern haben die Platzabspernungen (Barriere) zwingend zu respektieren. An Sportplätzen ohne Barriere ist ein Abstand von ca. 15 Metern zum Spielfeld herzustellen.

Das Spielfeld liegt quer im Kleinfeldplatz und hat eine Größe von ca. 40m x 30m. Hilfsweise ist folgender Aufbau zulässig:



Eine Gestellung von Schiedsrichtern ist nicht vorgesehen. Der Jugendausschuss behält sich die grundsätzliche Entscheidung vor, dass Schiedsrichter durch den gastgebenden Verein zu stellen sind. Diese wird dann gesondert bekannt gemacht. Die Mannschaftsstärke beträgt 1 Torhüter und 6 Feldspieler. Bis zu 5 Spieler können eingewechselt werden. Eine Wiedereinwechslung ausgewechselter Spieler ist möglich.

1. Runde – Vorrunde – Ausscheidungsrunde:

Die 21 Mannschaften sind in sieben Staffeln, unter territorialen Gesichtspunkten eingeteilt. Die Staffeln spielen drei Turniere. Alle mit jeweils wechselndem Gastgeber. Die jeweiligen Punkte und Tore dieser drei Turniere sind für den weiteren Spielbetrieb die Grundlage.

In Runde zwei bilden die sieben Staffelsieger und die beiden besten Zweitplatzierten der sieben Staffeln die Kreisoberliga in drei Staffeln. Sollte sich nach allen Kriterien der SpO bei den Zweitplatzierten ein Entscheidungsspiel notwendig machen, wird die Staffeleinteilung per Los entschieden. Die restlichen 12 Mannschaften bilden in drei Staffeln á 4 Mannschaften die Kreisliga. Deren Zusammenstellung erfolgt in Runde zwei nach territorialen Kriterien. Die gilt in dieser Spielrunde auch für die Kreisoberliga.

Ausschreibung 2016/17

Die allgemeine Anstoßzeit ist 9.30 Uhr. Ansonsten steht das geänderte Datum bzw. die geänderte Anstoßzeit hinter dem Turniergestgeber. Die Spielzeit bei Turnieren beträgt pro Spiel 2mal 15 Minuten. Für die Staffel, die mit vier Mannschaften besetzt ist, beträgt die Spielzeit: 2mal 10 Minuten je Spiel.

3. Runde - weiter in den beiden Spielklassen

Neuaufteilung auf der Grundlage Auf- und Abstieg. Die Besetzung der Staffeln in den beiden Spielklassen erfolgt durch Auslosung. Dazu werden Staffelersten der KOL als Staffelnköpfe gesetzt, per Los.

Auf der Basis der erreichten Platzierungen/Reihenfolge der einzelnen Staffeln/Spielklassen in der 2. Runde wird entsprechend der Auf- und Abstiegsregel die Neueinteilung für die 3. Runde per Los vorgenommen.

Auf- und Abstiegsregel nach der Ausspielung von Runde zwei:

Kreisoberliga: - die jeweils Platz 3 belegenden Teams in den zwei Staffeln steigen in die Kreisliga ab.

Kreisliga: - die drei Staffelsieger steigen in die Kreisoberliga auf.

Die Einteilung der Staffeln in den jeweiligen Spielklassen erfolgt durch eine Auslosung.

4. Runde – das Finale zur direkten Ermittlung des Kreismeisters und Platzierungen 2 bis 21

Auf der Grundlage der erreichten Platzierungen/Reihenfolge in den beiden Spielklassen/7 Staffeln aus Runde drei wird wie folgt ein Abschluss der Plätze 1 bis 21 ausgespielt.

Die Festlegung der Spielort (Veranstalter, Ausrichter) der jeweiligen Platzierungsturniere erfolgt per Auslosung.

Die Kreisoberliga spielt die Plätze 1 bis 9 aus und die Mannschaften der Kreisliga die Plätze 10 bis 21.

Staffel 1: die jeweiligen Staffelsieger der KOL, sie spielen den Kreismeister aus

Staffel 2: die jeweiligen Staffelfirsten der KOL spielen die Plätze 4 bis 6 aus

Staffel 3: die jeweiligen Staffeldritten der KOL spielen die Plätze 7 bis 9 aus

Staffel 4: die drei Staffelersten der Kreisliga die Plätze 10 bis 12 aus

Staffel 5: die Staffelfirsten der Kreisliga spielen die Plätze 13 bis 15 aus

Staffel 6: die Staffeldritten der Kreisliga spielen die Plätze 16 bis 18 aus

Staffel 7: die Staffelfirsten der Kreisliga spielen die Plätze 19 bis 21 aus

Der Spielplan ist so geregelt, dass die reisenden Mannschaften einen Zeitvorteil erhalten. Das heißt, Gast eins bestreitet die ersten zwei Spiele und kann nach deren Ende sofort abreisen. Gast zwei bestreitet die letzten zwei Spiele im Turnier und braucht somit erst zur Anstoßzeit von Spiel zwei anreisen.

Schlüsselverteilung: 1 = Gastgeber; 2 = Gast eins; 3 = Gast zwei

Spiel 1: Gastgeber - Gast 1; Spiel 2: Gast 1 - Gast 2; Spiel 3: Gast 2 - Gastgeber

Ausschreibung 2016/17

Ansetzungen der Staffeln mit vier Mannschaften (Kreisliga ab Turnierrunde zwei)
Spiel 1: 1-2; Spiel 2: 3-4; Spiel 3: 4-1; Spiel 4: 2-3; Spiel 5: 4-2; Spiel 6: 3-1
In diesen Staffeln sollte, soweit es möglich ist und vier Tore á 5mal 2 Meter vorhanden sind, auf zwei Spielfeldern zeitgleich gespielt werden.
Der Spielplan und Festlegen der Spielplannummer, für die jeweiligen Mannschaften, obliegt dem Turniergastgeber, jeweils mit wechselndem Erstgenannten, der im Fall von gleicher Trikotfarbe die Aufgabe hat, diese zu wechseln.

Organisation:

Die Gastgeber sind für eine ordnungsgemäße, den Ordnungen des FSA und Regeln der FIFA angepasste Durchführung verantwortlich. Dazu ist ein Turnierleiter einzusetzen.

Vom Gastgeber ist ein Spielplan vorzulegen und nach Turnierende im DFBnet ordnungsgemäß, mit allen Turnierergebnisse, zu bearbeiten.

Bei der Anreise haben die Gäste dem Turnierleiter eine vollständig ausgefüllte Mannschaftsliste (Spielprotokoll) vorzulegen. Für die F-Junioren stellt der KFV gesonderte Mannschaftsformulare zur Verfügung. Sie können beim Staffelleiter (Rainer Pump tow – Seite 18) bzw. Jugendausschussvorsitzenden (Frank Schinke – Seite 12) abgefordert werden.

Spielergebnismeldung: Diese hat der gastgebende Verein für alle Spiele des jeweiligen Turniers, auf seinem Sportgelände, ins DFBnet, bis 60 Minuten nach Turnierende einzuarbeiten. Hierfür sind die Möglichkeiten des elektronischen Spielberichts (Eingabe Torschützen und Wechsel für alle Turnierspiele) zu nutzen. Für evtl. Rückfragen steht Hans-Jürgen Winterfeld (Tel.: 034721 30680 bzw. 0177 6573533) zur Verfügung.

Staffeleinteilung und Termine der 1. Runde

Staffel	am So, 21.8. Gastgeber	am So, 4.9. Gastgeber	am Sa, 17.9. Gastgeber
1	SV Schwarz-Gelb Bernburg II	SG Neuborna 62	Spg Bebitz/Könnern/Baalberge.
2	FC Bode 90 Löderburg (27.8.)	Spg Schneidlingen/U/T	FSV Drohndorf/Mehringen (18.9.)
3	TSV BW Eggersdorf	FSV Blau-Weiß Biere	Spg Förderstedt/Atzendorf (18.9.)
4	Egelner SV Germania	Union Schönebeck I	SV Wacker Westeregeln (18.9.)
5	SV Einheit Bernburg	SV Plötzkau 1921	SV 09 Staßfurt
6	SSV BW Barby (in Gnadau)	TSG Calbe/Saale	Union 1861 Schönebeck II
7	1. FSV Nienburg	Spg Einheit II/Askania	SV Schwarz-Gelb Bernburg I

Pokalspielbetrieb

Die Pokalspiele werden in Einzelpaarungen auf dem Spielfeld und nach den Regeln des Ligaspielbetriebes durchgeführt. Die Spielzeit beträgt 2x20 Minuten. Zur organisatorischen Abwicklung ist das DFB-Net zu nutzen.

F. Auszüge aus den Kleinfeldregeln:

Wenn nicht folgend gesondert aufgeführt, wird bei den D- und E-Junioren nach den Regeln auf Großfeld gespielt.

Regel 1 - Das Spielfeld: Das Spielfeld entspricht der Hälfte eines normalen Spielfeldes. Die Begrenzungen des Spielfeldes, die Mittellinie, der Strafraum sowie der Anstoß- und Strafstoßpunkt werden gekennzeichnet.

Der Strafraum wird von den Torpfosten aus in 10 Meter nach der Seite und nach vorn gezogen. Der Strafstoßpunkt ist 9 Meter von der Torlinie entfernt. Die Tore, 5mal 2 Meter, sind gegen unbeabsichtigtes Umkippen zu sichern.

Regel 2 - Der Ball: E-Junioren und jünger spielen mit Ballgröße 4 oder 5 light.

Regel 3 - Zahl der Spieler: Zu jeder Mannschaft gehören acht. Eine Mannschaft ist ab sechs spielfähig. Das Auswechseln ist nur bei Spielruhe gestattet und beim Schiedsrichter anzuzeigen. Ausgewechselte Spieler können wieder eingewechselt werden.

Regel 8 - Beginn und Fortsetzung des Spiels: Sollte während des laufenden Spiels der Ball den Torpfosten oder die Torlatte des Großfeldtores berühren, ist das Spiel zu unterbrechen und mit einem Schiedsrichterball fortzusetzen. Der Schiedsrichterball ist ca. 1m innerhalb des Spielfeldes auf der Höhe auszuführen, wo der Ball den Torpfosten oder die Torlatte des Großfeldtores berührt hat. Aus einem Schiedsrichterball kann direkt kein Tor erzielt werden.

Regel 11 - Abseits: Es wird ohne Abseits gespielt.

Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen: Im Nachwuchs ist eine einmalige Herausstellung auf Zeit von 5 Minuten möglich. Die Bestimmungen über das „absichtliche Zuspiel“ zum Torhüter gelten nicht für die Altersklasse E-Junioren und jünger.

Regel 13 - Der Freistoß: Es gibt wie auf Großfeld direkte und indirekte Freistöße! Ein indirekter Freistoß bzw. ein SR-Ball muss mindestens 5 Meter von der Torlinie entfernt ausgeführt werden. Gegnerische Spieler haben sich mindestens 5 Meter vom Ausführungspunkt des Freistoßes zu entfernen.

Regel 14 - Der Strafstoß: Bei der Ausführung von der 9 Meter Marke müssen sich die nicht beteiligten Spieler innerhalb des Spielfeldes, aber außerhalb des Strafraumes und zwar mindestens 5 Meter vom Ball entfernt aufhalten.

Regel 15 - Der Einwurf: Sollte der Ball innerhalb des Großfeldtores die Seitenlinie überschreiten, ohne dabei Torpfosten oder Torlatte zu berühren, so ist das Spiel mit einem Einwurf neben dem Großfeldtor fortzusetzen. Die Entscheidung auf welcher Seite des Tores der Einwurf fortgesetzt wird, obliegt dabei dem Schiedsrichter.

Regel 16 - Der Abstoß: Der Abstoß erfolgt in einer Entfernung von 2 Meter vor der

Ausschreibung 2016/17

Torlinie. Der Abstoß, der Abschlag aus der Hand oder der Abwurf des Torwarts dürfen die Mittellinie direkt nicht überschreiten. Bei Vergehen dieser Bestimmung wird an der Stelle, wo der Ball die Mittellinie überschreitet, ein indirekter Freistoß für den Gegner verhängt.

Die ausführlichen Kleinfeldregeln unter www.fsa-online.de oder www.dfb.de.